

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 75 (2019)
Heft: 3

Rubrik: Netztipp : sprachlust.ch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Netztipp: *sprachlust.ch*

Der scheidende Redaktor lädt zum Besuch im digitalen Stöckli ein

Der «Sprachspiegel»-Redaktor setzt sich aufs Altenteil – und werkelt von dort aus weiter an seiner privaten Website *sprachlust.ch*. Da stellt er sich unter dem Menüpunkt WER kurz vor; WAS führt zu seinen Artikeln über Sprachthemen, darunter die weiterhin vierzehntäglich erscheinende «Sprachlupe» («Der Bund», *Infosperber.ch*). Unter WO finden sich einschlägige Links; Vorschläge sind an *dg@sprachlust.ch* erbeten.

Zum Themenkreis dieses Hefts gehören vor allem Einträge in den WO-

Absätzen «Auskunftsdienste» und «Fundgruben» sowie in der rechten Spalte («Ausprobieren»). Ganz unten steht ein Kasten zu schweizerischen und weiteren Besonderheiten.

Der Reiter WIE führt zu Helfern in Sprachsachen – zu menschlichen Sachverständigen und zu digitalen Nachschlagewerken. Zugang zu Letzteren bietet die «Sprachspiegel»-App in Versionen für kleine Bildschirme (*m.sprachverein.ch*; Erklärungen und App für Android sind zu finden auf *www.sprachverein.ch/links.htm*). dg

Sprachwissen

Kontroverse um Eduard Engel und Ludwig Reiners

Der schweizerische Gymnasiallehrer Stefan Stirnemann kämpft weiter dafür, dass Eduard Engels «Deutsche Stilkunst» («Sprachspiegel» 2/2017 *) so gewürdigt wird, wie es Ludwig Reiners zu verhindern suchte: Für seine eigene «Stilkunst» liess sich der Nationalsozialist Reiners von Engel weit mehr als nur inspirieren, ohne die (als jüdisch verfemte) Quelle zu nennen. Ein Sohn Reiners' droht Stirnemann wegen dessen Plagiatsnachweisen mit einer Klage. Stirnemann antwortet ihm mit

einem offenen Brief in der «Kritischen Ausgabe» (online).

«Der Spiegel» hat den Fall im Heft 17/2019 aufgearbeitet; im Internet abrufbar mit Abo (auch kostenlos zur Probe). Stirnemann wiederum schreibt in den jüngsten Mitteilungen des Sprachkreises Deutsch (*sprachen.be*, 1/2019) eine Replik auf Tonio Walter. Dessen «Kleine Stilkunde für Juristen» (C. H. Beck ³2017) nimmt in der Einleitung Reiners in Schutz. red

* Auszug: *www.sprachverein.ch/sprachspiegel_pdf/Sprachspiegel_2017_2.pdf* mit dem vorliegenden Nachtrag, ergänzt durch Internet-Adressen.